

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

38 (12.5.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des  
Deutschen Fußball-Bundes,  
Münchener Fußball-Bundes,  
Frankf. Association-Bundes,  
Deutschen Rugby-Verbandes  
und der  
Deutschen Sportbehörde  
für Athletik

**Illustrierte Zeitschrift**  
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.  
Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
Zustellung  
Deutschland pro Vierteljahr  
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50  
Einzelnummern 10 Pfennig  
Redakt. u. Verlag Karlsruhe  
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1174  
Adresse für Depeschen:  
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 38.

Karlsruhe i. B., den 12. Mai 1908.

4. Jahrgang.

## „Aufgehoben ist nicht aufgehoben..“

Zur Frage einer repräsentativen deutschen Elf.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Berufung eines Spielanschlusses für kombinierte Mannschaften wäre zweifelsohne die einfachste, billigste und wohl auch zweckmäßigste Lösung der Frage und würde es wohl nur auf einen Versuch ankommen. So wie ich dieses Jahr außer den meisten unbedeutenden Gauspielen des Westkreises, Gegner wie Berliner Viktoria, Hamburger Viktoria, Holstein Kiel, M. Gladbach, V. f. B. Leipzig, Duisburg zc. sowie sämtliche süddeutschen Mannschaften der A-Klasse meist mehreremal kämpfen sah, wird es genügend Sportfreunde geben, die dazu noch mehr Zeit übrig hatten und darum noch eher imstande sind, eine treffende Elf zusammenzubringen. Ich darf die Leser der „Südd. Sportztg.“ vielleicht daran erinnern, daß ich unter anderen bereits nach dem Gauspiel Kickers-Karls-vorstadt die Kickers als voraussichtlichen süddeutschen Meister bezeichnete und schrieb, die Schwaben würden wohl auch im Finale jedem Gegner eine harte Nuß zu knacken geben; was nun auch in vollem Umfang eingetroffen ist. Auch habe ich den Sieg der Berliner Viktoria und nicht minder den von Duisburg kommen sehen.\*)

Damit möchte ich jedoch keineswegs in den Verdacht geraten, meinen Vorschlag auf mich angewendet zu sehen, sondern es würde mich im Gegenteil sehr freuen, wenn ich so aus der Ferne bemerken könnte, daß meine Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Obwohl ich mir von Spielen kombinierter Mannschaften von jeher nicht viel versprochen habe, konnte ich es doch nicht übers Herz bringen, dem seinerzeitigen Städtepiel Stuttgart-Karlsruhe, sowie den Länderkämpfen in Basel und Berlin fernzubleiben. Mit so

\*) Ann. der Red. Inzwischen sind die Kickers gegen den Altmeister Freiburg in der Vorrunde in Horzheim knapp unterlegen und darf man wohl auf das Wiederholungs-Treffen der beiden Rivalen am kommenden Sonntag in Karlsruhe gespannt sein.

Unter welchen Umständen dieses Treffen inszeniert wird, ist noch unklar. Sollte dem Protest des V. f. B. stattgegeben worden sein? (In dieser Form kaum möglich.) Aufklärung seitens der Spielbehörde darf wohl mit Recht verlangt werden und wird solche wohl nicht lange auf sich warten lassen. Die Tatsache, daß gespielt wird, darf uns ohne Grund-Angabe nicht genügen.

manchem anderen Zuschauer kam ich zu dem Bewußtsein, daß jedesmal der bessere Angriff das Spiel entschied und namentlich der deutsche Sturm gegen die Schweiz und England, trotz der gezeigten schönen Einzelleistungen in Technik und Kombination kaum unserer A-Klasse entsprach, wenn auch nicht unerwähnt bleiben darf, daß beim Spiel gegen die Schweiz Kipp allein die höchste deutsche Klasse im Sturm darstellte und dem besten der Engländer in Berlin, Woodward, kaum nachstand. Auch Hiller II war erst beim zweiten Spiel in großer Form und zeigte, wie man die Lehren von Basel praktisch verwertet.

Quod erat demonstrandum: Bei den Retourspielen müssen wir das Hauptaugenmerk auf den Sturm richten, was uns nicht zu schwer fallen dürfte, da in Deutschland an guten Forwards kein Mangel ist. Für Becker, Neumann, Matthes, Baumgärtner, Gehrts, die doch wohl nur in der Eile ausgesucht waren, hätten sich gewiß ebenso rasch bessere und namentlich körperlich stärkere Spieler finden lassen und hat auch Förderer — selbst wenn Erjag — nicht so recht in die Mannschaft gepaßt. Dieser ausnahmsweise hoch veranlagte junge Spieler vereinigt in sich alle Eigenschaften eines guten Stürmers, doch konnte er es in beiden Matches nicht übers Herz bringen — trotz seines so aufopfernden und gefälligen Spieles — auf dem Platz zu bleiben; auch vermißte man bei ihm die für ein solches Wettspiel unerlässlich längere Praxis.

Ich glaube jedoch, daß auch der in so vielen Schlachten bewährte Böble in der nun einmal aufgestellten Mannschaft enttäuscht hätte, da sein vielleicht in ganz Deutschland einzig dastehendes Mittelspiel in einer wildfremden Mannschaft kaum so recht zur Geltung gekommen wäre und er namentlich das von allen Gegnern der Stuttgarter Kickers mit Recht gefürchtete Halves-Paar Rüdinger-Umfried schwer vermißt hätte. Es wäre ihm so wohl auch nichts anderes übrig geblieben als, wie Förderer, viele Bälle selbst zu holen und auf diese Weise im richtigen Moment — vorne zu fehlen.

Ich bin überzeugt, daß wir mit der am Schluß dieses aufgeführten Mannschaft, namentlich gegen die Schweiz, besser abgeschnitten hätten, zu welcher Annahme mich schon das überlegene Spiel der Stuttg. Kickers gegen Bern (mit Hug) von Östern veranlaßt.

Es würde mich sehr freuen, wenn in unserem Leserkreis jemand für den einen oder anderen Posten eine noch bessere Besetzung vorbringen könnte. Ich setze dabei voraus, daß jeder Verein bzw. Spieler die zu dem so verheißungsvoll einsetzenden sportlichen und nationalen Werke nötige Uneigennützigkeit **unbedingt** in den Vordergrund rückt, dann werden wir rasch einen Schritt vorwärts kommen und vielleicht schon nächstes Jahr mit einem sichtbaren Erfolg belohnt werden.

Da die süddeutsche Klasse, wie mir dies schon wiederholt von norddeutschen Autoritäten auf diesem Gebiet bestätigt wurde, im Prozentsatz weit erfolgreicher und leistungsfähiger ist, wird es mir wohl niemand verdenken, wenn ich im Nachstehenden diese Vereine etwas mehr berücksichtigt habe. — In die Mannschaft müßte vor allem die selbst von den Engländern in Berlin anerkannten und mit dem Attribut „sound“ bezeichneten Eichelmann, Hantschik und Hiller II. Ebenso glaube ich, daß sich für Spieler wie Gutsch (Verteidigung), Rüdinger (linker Läufer), Burkart (Halbrechts), Kipp (Stürmer) und H. Köpnick schwer ein besserer Ersatz finden läßt. Für den verantwortungsvollen Posten des **Mittelläufers** kämen noch Trautmann (Mannh. Viktoria), R. Müller (Britannia-Berlin), Dr. Nicodemus (Wiesbaden) und namentlich — wenn wieder in Form — Ruzek (A. F. B.) in Frage.

Für den Posten des **Mittelfürmers** haben wir reiche und gute Auswahl, ich denke an Kipp (Karlsruhstadt-Stuttgart), Gibbs (Freiburger F. C.), Bourny (Mannh. Viktoria), Blüher (V. B. C.), Otto (V. f. B. Leipzig), Fischer II (Duisburg). Für den **linken Flügel** eignen sich Möller (Hanau 93) und Bert (V. f. B. Leipzig) wohl am besten, für den **rechten Flügel** Wagenheil (Berlin) Oberle (Phönix-Karlsruhe), Uhle (V. f. B. Leipzig) und vielleicht noch Baumgärtner (Düsseldorf).

Ich für meine Person würde die Mannschaft heute wie folgt aufstellen:

	Eichelmann		
	Union-Berlin		
	Gutsch	Hantschik	
	Karlsru. F. C.	Union-Berlin	
Hiller II	Richard Müller	Rüdinger	
1. F. C. Pforzh.	Britannia-Berlin	Stuttg. Kickers	
Uhle	Burkart	Kipp	H. Köpnick
V. f. B. Leipz.	Freib. F. C.	Karlsruhstadt	Viktoria-Berlin
		Stuttgart	Hanau 93

Mit Rücksicht auf die beschränkte Spielerzahl muß bei der Auswahl eine haarscharfe Grenze gezogen werden, bei welcher es weniger auf die momentane Form eines Spielers, als auf den Gesamteindruck seiner bisherigen Tätigkeit ankommt, damit auf diese Weise unliebsamen Überraschungen nach Möglichkeit vorgebeugt wird.

Es soll sich dabei keiner der nicht genannten Klasse-Spieler zurückgestellt fühlen, zumal bis zur Effektiv-Aufstellung unserer nächsten Elite-Elf noch so manches Wettspiel ausgetragen werden wird und bis dahin vielleicht alte Kämpen versagen und neue Sterne am Sportschimmel aufgehen. — Gminder.

### Berliner Plauderei.

Nachdem Herr Pomphus zur Beruhigung seiner Nerven in Urlaub ging, will ich ihn, so weit dies möglich ist, vertreten. Nach den großen Repräsentationsspielen Wien gegen Berlin, England gegen Deutschland fand letzten Sonntag ein solches zwischen Dänemark gegen Berlin statt

und endete, wie ihnen der Telegraph berichtete mit 3:1 für Dänemark. Waren die beiden erstgenannten Spiele ein äußerer Erfolg für unseren Sport, so muß dies bei dem letzten in Abrede gestellt werden. Bei herrlichem Wetter fanden sich 2000 Besucher ein, deren Geduld durch die lange Verzögerung des Erscheinens, seitens der Dänen, auf eine harte Probe gestellt wurde. Als sie endlich erschienen, begnügte sich der unvermeidliche Photograph nicht nur mit einer neuen Aufnahme, nein — man höre und staune — er glaubte, die wirklich schönen Gestalten der Gäste auch in Rückenansicht aufnehmen zu müssen. Ich verzeichne dieses Novum als abschreckendes Beispiel und verurteile das zeitraubende Knipsen vor dem Spiele im allgemeinen, eine solche, ich möchte die geschilderte Aufnahme beinahe pervers nennen, aber im besonderen. Das Spiel leitete der sonst sehr gute Schiedsrichter, Herr Neumann (Berlin), ließ sich aber durch die Leidenschaft des anwesenden Publikums zu manch zweifelhaften Entscheidungen verleiten. Die Dänen sind eine vorzügliche Mannschaft, die mit dem Kopfe in physischem und geistigen Sinne arbeiten. Die Berliner versagten gänzlich. Insbesondere hat mich das schlechte Spiel von Müller (Brit.) unangenehm berührt, da ich ihn sonst nur loben konnte. Daß Viktoria in Königsberg weilte und ihre sonstigen Kämpen in der Berliner Mannschaft fehlten, merkte man unwillkürlich. Der linke Flügel Gebr. Gelbhaar (Preuß.) war drittklassig. Obendrein versuchte noch A. Gelbhaar durch Unfairnes das zu erzielen, was ihm an Tüchtigkeit abgeht.

Die Dänen hatten verschiedene Tricks, denen die Berliner zum Opfer fielen, es sah aber häßlich aus, in welcher plumper, abgeschmackter Weise sich Berlin revanchieren wollte. Zeitweise glaubte man einen Box- oder Ringkampf catch as catch can (fasse wie du kannst) vor sich zu haben. Uebrigens muß auch ein großer Teil der Schuld dem Berliner Publikum beigemessen werden, welches vom wahren Sportgeist noch nicht erfüllt ist und das die Partei leider über den Sport stellt. Trotz alledem waren die Dänen sehr überlegen und entspricht das Resultat nicht dem gezeigten Spiel. Sollten solche Repräsentationsspiele ihren Zweck erfüllen, müßten die Spieler auf den Zweck des Ganzen aufmerksam gemacht werden. Dieser besteht vor allem in der Propaganda für unseren Fußballsport. Damit ist die Richtlinie gegeben und die Vertreter der Fußball-Elite sollten sich befeißigen, ein mästergültiges Spiel vorzuführen. Dieses kann übrigens jede Mannschaft auf sich beziehen und so hoffe ich, daß bei dem demnächstigen Entscheidungsspiel um die deutsche Meisterschaft an Pfingsten in Berlin die vorjährige unschöne Spielweise in Mannheim einer fairen Play macht.

Was schließlich das letzte Meisterschaftsspiel in Süddeutschland anbelangt, so war wohl mancher über den Sieg Freiburgs erstaunt. Ich gestehe, ich hielt seit vier Monaten Stuttgart als den kommenden deutschen Meister. Wenn aber so, dann wollen wir alle Daumen für Freiburg einziehen, damit die höchste Ehre wieder in unseren Verband fällt. Auf Wiedersehen in Berlin dem Freiburger F. C. William Dulberg.

### Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 5390.  
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“  
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 1.50 Mk. an. Zentral-Heizung  
Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 60 Pfennig an.  
Den werten Sportvereinen bestens empfohlen.

## Fußball.

## Wiesbaden.

Sportverein I — 1. F. C. Pforzheim I 1:0

Schon in dem ersten Spiele gegen Pforzheim, das der Sportverein 4:1 verlor (darunter zwei Elfmeterbälle), zeigte es sich, daß er einen Gegner des Südkreises nicht zu fürchten braucht. Berücksichtigt man nun, daß Pforzheim noch vor kurzem gegen den deutschen Meister, Freiburger F. C., unentschieden spielte, so ist der heutige Sieg des Sportvereins um so höher anzurechnen. Beide Mannschaften sind sich wohl ebenbürtig, doch diejenige, die heute den Sieg verdient, hat ihn auch errungen. Ich will die Leistungen der Pforzheimer keineswegs schmälern, aber Tatsache ist, daß das glänzende Spiel des Torwächters Gengenbach eine größere Niederlage der Pforzheimer verhütete. Zu der zweiten Hälfte war der Sportverein mit wenigen Ausnahmen glatt überlegen, was wohl auch am besten noch dadurch dokumentiert wird, daß der Sportvereinstorwächter nur 2 Bälle zu halten bekam. — Dem Schiedsrichter, Herrn Dr. Kasbach, stellten sich folgende Mannschaften:

Pforzheim: Gengenbach; Clappier, Hiller I; Wandres, Hiller II, Würz; Schweickert, Kehler, Kühnle, Zickinger, Wagner.

Sportverein: Else II; Dr. Nicodemus, Roth I; Höpfner, Gerick, Schug; Hanson Fachinger, Lenhard, Roth II, Hörster.

Pforzheim spielt zunächst mit dem Wind, doch ist das Spiel vollständig ausgeglichen. Bald nach Beginn bietet sich den Sportvereinstürmern eine schöne Chance, doch der Halbrechte schießt über das Tor. Gleich darauf, schöner Lauf von Schweickert, Zenterschlag, doch der Schuß des Mittelstürmers wird von Wiesbadens Torwächter sicher gehalten. So wogt der Kampf hin und her, bis etwa in der 30. Minute der Halblinke nach prächtiger Kombination, 2 Meter vor dem Tore stehend, regelwidrig gehindert wird. Der Straßstoß wird von Fachinger unter dem Beifall des Publikums scharf eingefandt und möchte ich hier nicht unerwähnt lassen, daß die Pforzheimer überhaupt unnötig scharf spielten, welcher Spielweise im Verlaufe des Spieles sich auch der Sportverein etwas beleihtigte. Weiderseitig wechseln noch erfolglose Angriffe und nachdem kurz vor Ablauf der ersten Hälfte noch ein schöner Schuß von Schweickert an dem Pfosten abprallte, ging man mit 1:0 in die Pause.

Nun hatte Sportverein die günstigere Seite für sich und war, wie bereits eingangs erwähnt, fast durchweg überlegen. Die wenigen Angriffe Pforzheims wurden sicher abgewiesen, aber auch der Sportverein vermochte nur einige erfolglose Ecken zu erringen, da der heute brillant spielende Torwächter Gengenbach jeden Schuß hielt. Er war der „Held“ des Tages. Von Pforzheim wäre noch Schweickert lobend zu erwähnen, während der „Internationale“ Hiller etwas enttäuschte. — Der Sportverein zeigte sich heute von einer sehr guten Seite. Hervorragenden Anteil an dem Sieg haben in erster Linie die beiden Verteidiger und der unermülich spielende Mitteläufer.

K.

Wir entnehmen einem ferner eingelaufenen Berichte folgendes:

Zum erstenmale sah ich den vielbeschriebenen Wiesbadener Sportpark, der in schöner Lage prächtig angelegt ist und hübschen Ausblick auf die Stadt gewährt. Die

Karlsruher Fussballverein e. V.  
Sportplatz an der verläng. Moltkestrasse

**D. F. B. Voranzeige! D. F. B.**

**Wiederholungs-Spiel**

**F. C. Freiburg : Kickers Stuttgart**

Näheres in nächster Nummer.

Tribüne, Umkleideräume, Restauration und Gartenvirtschaft verdienen hervorgehoben zu werden, allein das erste und wichtigste eines Fußballplatzes, der Platz selbst, ist kaum spielfähig zu nennen. Eine Verbesserung desselben erachte ich als ein dringendes Bedürfnis.

Das Spiel hatte schon sehr unter der herrschenden Hitze zu leiden, was sich speziell nach der Pause bemerkbar machte, indem Tempo und lebhaftes Spielweise fehlten. Bis Halbzeit wechselvolles Spiel. Pforzheim versucht zu kombinieren, ist jedoch durch das hohe und weite Spiel des Gegners sehr daran behindert. Durch einen unnötig verwirkten Elfmeter vonseiten Pforzheims erriegt Wiesbaden seinen einzigen Erfolg. Von jetzt ab ist Pforzheim im Angriff, doch Wiesbadens gute Verteidigung hält glatt den ohnehin sehr schwachen Sturm, der dazu einige sichere Chancen anläßt und viel Pech mit mehreren schönen Schüssen hat, die an den Torpfosten abprallen. Unnötigerweise nimmt das Spiel sehr scharfe Formen an, ohne daß solche von dem Schiedsrichter Beachtung finden. Hiller II, der internationale Mittelläufer, muß bei einem Zusammenstoß den Platz verlassen. Pforzheim, seines besten Mannes beraubt, spielt gleichgültig und mutlos weiter, während Wiesbaden des Gegners Schwäche ausnützt und mächtig ins Zeug geht. Die unsichere Stürmerreihe kann jedoch keine der vielen Chancen ausnützen, während auf der andern Seite Gengenbach im Tore Pforzheims in glänzender Manier einfach alles hielt. Gegen Schluß wird das Spiel langweilig, von Pforzheim arbeitet nur noch die Verteidigung, allerdings wenig befreiend, während der Angriff auf seinen gegen England erzielten Vorbeeren ausruht. So naht der Schlußpfiff, den meisten Spielern eine Erlösung gebend.

Wie bereits erwähnt, war das Spiel wenig schön und dürfte Pforzheim durch seine gleichgültige Spielweise wenig gute Eindrücke zurückgelassen haben. Als Entschuldigung mögen die großen Strapazen des englischen Spiels, der langen Fahrt und der herrschenden heißen Witterung angeführt werden. Wiesbaden dagegen hielt sich wacker, insbesondere verdient die Verteidigung das Lob, den Sieg für ihre Farben erzielt zu haben, denn ohne deren großartiges Spiel hätte Pforzheim sicherlich einige Tore erzielt.

S.

## Frankfurt a. M.

F. F. C. Germania gewinnt die Meisterschaft des Frankf. Association-Bundes der 1. und 2. Klasse 4:1 und 4:2

Am Sonntag den 3. Mai standen sich im Schlußspiel obiger Meisterschaften die beiden Mannschaften des Frankf.

F. C. Germania und des Bockenheimer F. C. Germania gegenüber; morgens die 2. Mannschaften. Frankfurt konnte nach scharfem Spiel mit 4:2 gewinnen.

Nachmittags trat Bockenheim nur mit 10 Mann an und konnte gleich zu Anfang des Spieles ihr erstes und einziges Tor treten. Bockenheim entwickelte nun ein so grobes Spiel, wie man es glücklicherweise auf den Frankf. Sportplätzen nicht oft findet, doch hielt dies die Frankf. nicht ab, kurz vor Halbzeit gleichzuziehen. In der zweiten Hälfte kamen die Bockenheimer nicht mehr in die feindl. Hälfte und der Torwächter hatte alle Hände voll zu tun, um die fortwährenden Schüsse hinauszubefördern. Seiner famosen Spielweise ist es zu danken, daß nur noch dreimal der Ball im Netz landete. War das Spiel in der ersten Hälfte grob, so war es in der zweiten noch mehr der Fall und der Schiedsrichter, Herr Ziegler, der sein schweres Amt in dankenswerter Weise versah, konnte sich nicht mehr anders helfen, als daß er einen Spieler von Bockenheim vom Platze wies, dem bald noch ein zweiter folgen mußte; auch ein Spieler der Frankfurter ließ sich leider verleiten, sich zu revanchieren und mußte ebenfalls zusehen. Schade um unser schönes Fußballspiel, das durch eine derartige Spielweise sich keine neuen Anhänger erwerben kann. Wekah.

#### Bockenheim.

Stuttg. F. C. Union — Bockenh. F. V. Amicitia 2:0

Am Ostermontag trafen sich obige Mannschaften auf dem Sportplatz der Germania.

Amicitia, welche schon seit längerer Zeit disqualifiziert ist und von dem Verband Spielerlaubnis für die beiden Osterfeiertage erhielt, außerdem auch über keinen Spielplatz verfügt, trat dem St. F. C. Union ganz und gar untrainiert und mit 2 Ersatzleuten spielend, gegenüber. Das Spiel, welches sehr fair verlief, lag bis Halbzeit größtenteils auf der Hälfte Amicitias. Jedoch alle Versuche und Vorstöße scheiterten an der gut spielenden Hintermannschaft Amicitias. Bockenheim machte einige schöne Vorstöße, aber die durch Ersatz geschwächten Stürmer konnten kein richtiges Zusammenspiel erzielen und war es Stuttgart möglich, die besten Chancen der Amicitia abzuwehren. Kurz vor Halbzeit gelang es dem St. F. C. Union den ersten Erfolg durch einen Elfmeterstoß zu erzielen. Pause 1:0.

Nach Wiederbeginn findet sich Amicitia besser zusammen, Bockenheim ist einige Male vor dem Tore Stuttgarts, kann aber den Ball durch das vorzügliche Spiel des Stuttgarter Torwächters nicht verwandeln. Kurz vor Schluß gelang es noch Stuttgart ein weiteres Tor zu erzielen.

Amicitia zeigte somit, daß sie trotz ihrer langen Disqualifikation doch noch auf ihrem Posten ist.

#### Arheilgen.

F. C. Olympia I — Viebricher F. C. 1902 I 4:2  
(C-Klasse) (B-Klasse)

Das Spiel wurde auf beiden Seiten recht lebhaft geführt. Viebrich verteidigte sich mit allen Kräften, konnte jedoch an obigem Resultat nichts ändern. Der Sieg der sehr aufopfernd spielenden Olympianer war ein wohlverdienter.

Nach dem Wettspiel vereinigten sich die beiden Vereine im Klublokal des F. C. Olympia und verbrachten noch einige gemütliche Stunden. Rdr.

#### Mannheim.

Mannh. F. C. 1896 I	—	Pfalz Ludwigsbafen	4:0
"	II	—	Zeudenheimer Viktoria I 3:4
"	III	—	" II 5:0
"	IV	—	" III 5:3

Nachdem die Pfalz in dieser Saison bereits zwei Siege über die Mannheimer Viktoria davongetragen hatte, war man auf das Zusammentreffen auf dem Platze der 96er sehr gespannt. Die 96er konnten nach überlegenem Spiel mit 4:0 gewinnen. Das Spiel setzte scharf ein, doch ist von Anfang an eine Ueberlegenheit der 96er zu bemerken, die sich auch in dem Stande bei Halbzeit 2:0 bemerkbar machte. Nach der Pause versuchte Pfalz mit aller Macht aufzukommen, nachdem die 96er ein weiteres Tor erzielen konnten war es mit der Energie der Pfalz zu Ende. Der neueingestellte Torwächter der 96er erhielt nur einzelne Bälle, von denen eigentlich nur einer hätte gefährlich werden können. Der neue, jugendliche Sturm der 96er bewährt sich von Sonntag zu Sonntag besser. Bei der Pfalz machte sich bald eine Nervosität geltend, die in mannigfacher Umstellung ihren Ausdruck fand; zuviel Einzelleistung und wenig Kombination. Am besten gefiel der eine Verteidiger, der manchesmal schön vor-dribbelte, gefährlich jedoch wurde er nie.

Das Spiel der 2. Mannschaft mußte infolge Balldefektes  $\frac{1}{4}$  Stunde vor Schluß abgebrochen werden.

L. K.

Mannh. F. C. Phönix I	—	Karlsru. F. C. Frankonia I	4:0
"	II	—	" II 5:1

Durch den Mut und die Spielschärfe von Frankonia glaubte man anfangs an eine Niederlage für Phönix; diese Meinung wurde jedoch zu Wasser, denn Phönix verwandelte ungefähr in der 10. Minute durch Witsch einen Ball. Bald darauf machte sich der in der Sportswelt bekannte Emil Schöning (Phönix Torwächter) bemerkbar, indem er zwei scharfe Bälle abhielt und ins Weite jagte. Der Ball ging dann von Partei zu Partei, bis von Stellenbenz ein Eckball direkt verwandelt wurde. Nach Halbzeit nahm die Spielschärfe zu und der Ball bewegte sich von Tor zu Tor. Phönix gelang es noch, was sie nur der guten Stellung der Stürmer zu verdanken hat, zwei Bälle kurz vor Schluß zu verwandeln, jodaß das Spiel der ersten Mannschaften mit 4:0 für Phönix beendet war.

Dem Spiel der ersten Mannschaften ging das der zweiten mit obigem Resultat voraus. W.

#### Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg — F. C. Hanau 93 5:0 (4:0)

Bei prachtvollem Fußballwetter hatte sich eine große Zuschauermenge auf dem Platze des 1. F. C. Nürnberg eingefunden, um dem letzten Spiele der süddeutschen Meisterschaftsrunde beizuwohnen, und hoffte man doch auch zuversichtlich, daß der 1. F. C. Nürnberg die Niederlagen in den beiden letzten Spielen wieder gut machen würde.

20 Minuten auf 4 Uhr stößt Hanau an, der Angriff mißlingt und Nürnberg drängt sofort stark, um in der 3. Minute bereits durch Philipp schön einzufinden. Der Sturm Hanaus will gar nicht recht in Schwung kommen. Ein Eckball in der 7. und 8. Minute bringt Nürnberg keinen Erfolg. Auch Hanau kann einen Freistoß auf das Nürnberger Tor nicht verwerten. Immer wieder drängt Nürnberg dem Hanauer Tore zu, spannende Momente entspinnen sich, auch ein Eckball bringt zunächst keinen

Erfolg. Erst in der 27. Minute sendet Philipp zum zweitenmale ein und gleich darauf geht ein scharfer Schuß knapp neben die Stange. Die Aufregung beim Publikum ist gestiegen. Wird Nürnberg heute den Sieg an sich reißen? In der 30. Minute macht Steinmey einen idealen Durchbruch und befördert den Ball an dem erstaunten Torwächter vorbei ins Tor. Eine halbe Minute später placiert derselbe Stürmer einen vorgelegten Ball zum 4. Tor.

Nach der Pause ist das Spiel ausgeglichener oder der Nürnberger Sturm ließ es vielmehr an der Energie etwas fehlen. Auf und ab wogt das Spiel, ohne an Spannung wesentlich etwas eingebüßt zu haben; auch verschiedene Eckbälle verlaufen resultatlos. In der 32. Minute wehrt der Torwächter von Hanau einen scharfen Schuß von Philipp zu schwach ab und so kann Steinmey zum fünftenmale einjenden. Ein spannender Moment löst den andern ab, Hanau bemüht sich mit aller Energie, einen Erfolg zu erzielen, auch die Nürnberger verpassen noch manche schöne Chance. So wird denn an dem Stande nichts mehr geändert. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß der festgesetzte Schiedsrichter nicht erschien, und daß deshalb ein anderer Herr dieses Amt übernahm.

Hanau mußte mit fünf Mann Ersatz spielen, da die andern Spieler der ersten Klasse anderweitig verwendet worden waren. Nürnberg hatte zwei Ersatzleute einstellen müssen und war durch Hagenmüllers Verletzungen merklich benachteiligt. Heute konnte man wieder einmal so ziemlich mit der Leistung der ganzen Mannschaft zufrieden sein, auch Martin hielt diesmal ganz gut. A. K.

#### Fürth.

M. Sp. C. Bayern München I — Sp. Bg. Fürth I 5:3  
Halbzeit 2:2.

Bei herrlichem Wetter fanden sich auf dem Sportplatz der Fürther einige hundert Zuschauer ein, um diesem interessanten Spiele beizuhelfen zu können. Zwar hätte der Besuch etwas besser sein dürfen, jedoch in Anbetracht der zu schönen Witterung, die manchen Sportanhänger ins Freie lockte, sowie in Hinsicht auf das Kreispiel — 1. F. C. Nürnberg — F. C. Hanau 93 — in Nürnberg und noch verschiedener anderer Veranstaltungen, kann man im allgemeinen mit dem Besuch zufrieden sein. Herr Marsching vom F. C. Franken Nürnberg hatte in liebenswürdiger Weise das Amt eines Schiedsrichters übernommen und entledigte sich desselben zur beiderseitigen Zufriedenheit.

München hat Anstoß, der jedoch mißlingt und in schönem, ruhigen Zusammenspiel kommen die Fürther vor, jedoch konnten die Stürmer diese günstige Chance nicht verwerten. Bis zur Halbzeit sah man ein Spiel, welches auf beiden Seiten völlig ausgeglichen war. München macht im Anfang zwar einen müden Eindruck; es schien der Mannschaft noch das vor einigen Tagen gegen die Engländer ausgefochtene schwere Spiel in den Gliedern zu stecken. Als jedoch die Fürther, die sie vielleicht auch noch

etwas unterschätzt hatten, in kurzer Reihenfolge zwei wohlverdiente Erfolge erzielten, schienen sie sich des Ernstes der Lage bewußt zu werden und führten ein flottes, von der energischen Verteidigung aufs beste unterstütztes Spiel vor, das ihnen bis zur Halbzeit das Ausgleichen ermöglichte. Zwar ließen die Fürther noch manche schöne Gelegenheiten aus, aber auch den Münchnern erging es nicht anders. War bis zu dieser Zeit das Spiel beiderseits ausgeglichen, so mußte man im 2. Teil eine kleine Ueberlegenheit der Münchner konstatieren, die sich hauptsächlich gegen Schluß des Spieles bemerkbar machte. Fürth hatte sich im Anfang zu viel ausgegeben, während die Gäste vorsichtiger Weise sich geschont hatten, zudem konnte die körperlich bedeutend schwächere Stürmerlinie der Fürther und trotz guter Kombination, die Angriffe nie so recht durchführen und bei der brillanten Verteidigung der Münchner die oft schönen Schußgelegenheiten nicht verwerten. Erst als Burger, der heute Verteidiger spielte, mit Knechtel wechselte, gab es viel ernste Situationen vor dem Münchner Tor und verschiedene schöne Schüsse des ersteren und des Halblinken gingen knapp daneben, bis auf einen Schuß, dem 3. Erfolg der Fürther, den Burger famos in die rechte untere Ecke jagte. Auch einige gute Durchbrüche des Halbrechten, Köhkopf führten zu keinem Erfolg, da Luz und Hamburger ihn einhalten und so im letzten Moment retten konnten. Ophelia.

#### Ulm.

F. C. Pfersee I — Privatturnverein Ulm II 2:0.

Das Spiel war beiderseits ein sehr schönes.

Das erste Spiel endete mit 6:3 Toren zugunsten Ulm. Dem Schiedsrichter, Herrn Rehm vom Privatturnverein Ulm, für sein unparteiisches Spiel auch an dieser Stelle besten Dank.

#### Karlsruhe.

Karlsruher F. C. Weststadt II — Ettlinger F. B. II 0:1

" " " " I 3:0  
Beide Mannschaften von Weststadt sind in neuer Aufstellung und spielen stets offen und fair.

Weststadt II spielt zuerst und mußte trotz ihrer Ueberlegenheit unterliegen.

Gleich darauf treten die ersten Mannschaften an und versprach man sich ein interessantes Spiel. Aber mit dem Anstoß sah man auch schon alle Schwarz-weißen in der Spielhälfte der Ettlinger. Nur ab und zu durchbrechen die Ettlinger Stürmer die Verteidigung Weststadts und kommen einigemal bis zum Torwart, der weit aus seinem Tore stehend seinen Gegnern den Ball abnehmen konnte. Nach zirka 10 Minuten Spielzeit erhalten die Schwarz-weißen ihr erstes Tor dem bis Schluß noch 2 weitere folgten. Weststadts Stürmerreihe war heute gut in Kombination, vom Schießen konnte man nicht viel beobachten, denn die ganze Elf der Schwarz-roten sorgten, daß die Stürmer ehe sie zum Schießen kamen, noch rechtzeitig „gefest“ wurden.

#### B.-Baden.

F. B. B.-Baden I — Britannia Frankfurt I 4:2  
B-Klasse. A-Klasse.

F. B. B.-Baden (A. S.) — Britannia Frankf. (A. S.) 3:4

Am 1. Osterfeiertage hatte der F. B. B. die erste sowie die A. S. Mannschaft des Frankf. F. C. Britannia zu Gast. Um 3 Uhr traten die ersten Mannschaften an. Britannia hat Anstoß, der aber mißlingt und gleich dar-

## Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.

Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

**Enormes Lager**  
**la. engl. Fussbälle**  
**Sport-Katalog**  
**zu Diensten**



**Chrombälle**  
**Marke Sykes**  
**Mk. 11.50**  
 mit stärkster  
 Paragummiblas.

**Versandhaus**  
**Puppenfee**  
 Hoflieferant

**Strassburg i. Els.** Meisen-  
 gasse 13  
**Größtes Sporthaus Süddeutschl**

auf sitzen die Einheimischen vor dem Tore der Gäste, ließen aber die schönsten Chancen aus. Beiderseits sind die Mannschaften ein wenig aufgereggt, jedoch findet sich Frankfurt besser zusammen und konnte auch in der 6. Minute das 1. Tor erringen. 3<sup>20</sup> Uhr zieht Baden gleich und konnte 4 Minuten darauf, durch einen Schuß des Halblinken die Führung an sich reißen. Pause 2:1.

Nach Seitenwechsel werden die Gäste ca. 10 Minuten schwer bedrängt, jedoch konnten die Rot-weißen infolge der Schußunsicherheit der Stürmer, sowie der brillanten Verteidigung der Frankfurter nichts erzielen. In der 20. Min. kann Frankfurt gleichziehen, muß aber gleich darauf durch ein Selbsttor des linken Verteidigers wieder Baden die Führung überlassen. Frankfurt konnte noch ein Tor erzielen, das aber der Schiedsrichter als abseits erklärte. Durch einen Straßstoß, den der Linksaußen elegant einwendet, errang Baden das 4. Tor. Noch einige Minuten ein beiderseitig, schönes Spiel und Baden konnte mit 4:2 Toren als Sieger den Platz verlassen.

Nach diesem Spiel traten die Alten Herren beider Vereine zum Wettspiel an. Die Frankfurter führten bei Halbzeit mit 2:1. Nach Seitenwechsel konnten die Gäste gleich 2 Tore erringen, so daß man allgemein auf eine große Niederlage der Einheimischen rechnete. Doch Baden fand sich nun auffallend gut zusammen und konnte auch durch den Rechtsaußen ins leere Tor senden und in der letzten Minute einen weiteren Erfolg anfügen. Am Abend vereinigte man sich im Kaiserhof, wo bei gemütlichem Zusammensein die alte Freundschaft befestigt wurde und führen die Frankfurter, die in B.-Baden durch ihr faires Spiel das beste Andenken hinterlassen haben, am Ostermontag nach Weiertheim.

Ostermontag. Karlsr. F. C. Phönix III — F. V. B. II 2:1  
 F. V. B. III — Gymnasium Baden 5:0

**Weitere Resultate.**

Weihertheim.	F. V. Weihertheim — Frankonia Strassburg	6:2
Frankfurt.	Bodenh. Helvetia I — Frankf. Alemannia I	4:3
Karlsruhe.	F. C. Phönix — F. G. 96 Mannheim	8:1
Birmasens.	Phönix Birmasens I — F. C. Rodalben I u. II	5:0
Berlin.	F. C. Hertha — Hallescher F. C. 96	7:3
Bonn.	F. C. Bonn — Sp. V. Düsseldorf	3:1
Hamburg.	Wader Leipzig — Viktoria	1:0
Braunschweig	Eintracht — Cricket Viktoria Magdeburg	1:0
Bremen.	Städtelampf Bremen — Hannover	10:3
Halle.	Wader — Hohenzollern	3:0
Leipzig.	B. f. V. — D. F. C. Prag	2:2
	Sportfreunde — L. V. C.	3:1
Lübeck.	Lübecker V. C. — Schweriner F. C.	5:0
Dresden.	Guts Muts — Dresdensia	0:0
	Ring — Habsburg	2:1
Chemnitz.	Dresdener Sportlust — Ballspielclub	2:2
	B. f. V. — Sturm	2:2
Prag.	Manchester United — Prager Slavia	2:0

**Fußball im Auslande.**

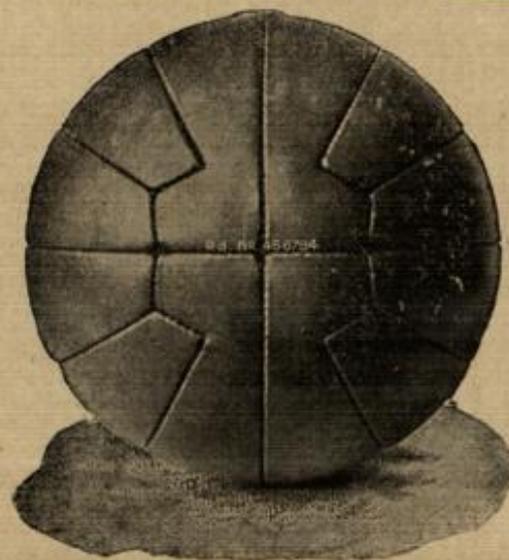
**Brief aus England.**

Die Spiele um die Liga sind nun beendet. Die Meisterschaft gewann, wie schon lange vorauszusehen war, Manchester United, die in ihrer anfangs brillanten Form 13 einwandfreie Siege hintereinander errang, dann aber doch zuletzt in ihrem Triumph nachließ. Mächtig emporgestrebt und an zweiter Stelle steht Aston Villa, welche nahe daran war, in die zweite Klasse versetzt zu werden. Der letztjährige Meister Newcastle United sank auf die vierte Stelle, nachdem sie fast fortwährend den zweiten Platz beherrschten. Die beiden Londoner Clubs führen je mit 36 Punkten. In die zweite Klasse versetzt werden Birmingham und Bolton Wanderers. Notts County konnte noch in letzter Minute einen Sieg in Chelsea erringen und sich so in der ersten Klasse halten. Der Stand der Spiele ist folgender:

	Spiele	Gew.	Un- entsch.	Berl.	Tore		Punkte
					Für	Gegen	
Manchester United	38	23	6	9	81	48	52
Aston Villa	38	17	9	12	77	59	43
Manchester City	38	16	11	11	62	54	43
Newcastle United	38	15	12	11	65	54	42
Sheffield Wednesday	38	19	4	15	73	64	42
Middlesbrough	38	17	7	14	54	45	41
Bury	38	14	11	13	58	61	39
Liverpool	38	16	6	16	68	61	38
Notts Forest	38	13	11	14	59	62	37
Bristol City	38	12	12	14	58	61	36
Everton	38	15	6	17	58	64	36
Preston North End	38	12	12	14	47	53	36
Chelsea	38	14	8	16	53	62	36
Woolwich Arsenal	38	12	12	14	51	63	36
Blackburn Rovers	38	12	12	14	51	63	36
Sunderland	38	16	3	19	78	75	35
Sheffield United	38	12	11	15	52	58	35
Notts County	38	13	8	17	39	51	34
Bolton Wanderers	38	14	5	19	52	53	33
Birmingham	38	9	12	17	40	60	30

Die Liga der zweiten Klasse gewann Bradford City, als zweiter steht Leicester Fosse. Diese beiden Clubs spielen nächste Saison in der ersten Klasse. Fulham konnte sich nur auf die vierte Stelle schwingen. Der Stand der Spiele ist:

**Schönhof-Strauss Offenbach a. M.**



Engl.  
 Fuss-  
 bälle

Billigste  
 Preise

Kataloge  
 gratis und  
 franko.

**Englische Fußball-Stiefel**

Spiele	Gew.	Un- entsch.	Verl.	Tore Für Gegen	Punkte
Bradford City	38	24	6	8 90	42 54
Leicester Fosse	38	21	10	7 72	47 52
Oldham Athletic	38	22	6	10 76	42 50
Fulham	38	22	5	11 82	49 49
West Bromwich A.	38	19	9	10 61	39 47
Derby County	38	21	4	13 77	45 46
Burnley	38	20	6	12 67	50 46
Hull City	38	21	4	13 73	62 46
Bolwerhampton W.	38	15	7	16 50	45 37
Stoke	38	16	5	17 57	52 37
Gainsborough F.	38	14	7	17 47	71 35
Leeds City	38	12	8	18 53	65 32
Stockport County	38	12	8	18 48	67 32
Clayton Orient	38	11	10	17 40	65 32
Wadypool	38	11	9	18 51	58 31
Barnsley	38	12	6	20 54	63 30
Glossop	38	11	8	19 54	74 30
Grimsby Town	38	11	8	19 43	71 30
Chesterfield	38	6	11	21 46	92 23
Lincoln City	38	9	3	26 46	83 21

In der Souther League errang ein Londoner Club die Meisterschaft: Queens Park Rangers.

Spiele	Gew.	Un- entsch.	Verl.	Tore Für Gegen	Punkte
Queens Park Rangers	38	21	9	8 82	57 51
Wilmington Athletic	38	19	11	8 50	31 49
Millwall	38	19	8	11 50	32 46
Crystal Palace	38	17	10	11 54	51 44
Swindon	38	16	10	12 55	50 42
Bristol Rovers	38	16	10	12 59	56 42
Tottenham Hotspur	38	17	7	14 59	48 41
Northampton	38	15	11	12 50	41 41
Portsmouth	38	17	6	15 64	52 40
West Ham United	38	15	10	13 47	48 40
Southampton	38	16	6	16 51	60 38
Reading	38	15	6	17 55	50 36
Bradford	38	12	12	14 53	54 36
Wafford	38	12	10	16 47	59 34
Brentford	38	14	5	19 49	52 33
Norwich City	38	12	9	17 46	49 33
Brighton and Hove	38	12	8	18 46	60 32
Luton	38	12	6	20 33	56 30
Lepton	38	8	11	19 51	74 27
New Bromton	38	9	7	22 44	75 25

Nun ruht der Fußballsport fast ganz bis zum Herbst, aber vom guten Wetter begünstigt haben sich die Pforten des Cricket, Golf, Polo u. geöffnet.

A. H.

### Prager Brief.

Slavia — Torna Club Budapest 6:0 (1:0)

Slavia spielte seit dem ersten Treffen im Jahre 1900 mit diesem Vereine im ganzen schon 13 mal. Die Wettkämpfe beider Vereine zählen zu den interessantesten, die je auf dem grünen Rasen, einerlei ob in Prag oder Budapest, ausgefochten werden. Die Leistungen werden immer beiderseits außerordentlich hervorragend; die Behemeng der Angriffe wirkt aufs Publikum stets faszinierend. Der ungarische Club im Bewußtsein der Bedeutung des Wettkampfes rüstet sich zum zähen Widerstande. Slavia zählt die Wettkämpfe mit Torna Club stets zu den schönsten, bei denen sie immer tüchtig arbeiten muß. Die Treffen sowohl in Prag als auch in der ungarischen Metropole werden massenhaft besucht. Heute nach den 8 Jahren der sportlichen Beziehungen finden wir in beiden Mannschaften gänzlich neue Spieler. Auch die Spielstärke und die Spielweise hat sich bedeutend gehoben. Das temperamentvolle Spiel des Torna und die hohe Kunst einer Slavia verlieh dem heutigen Treffen eine große Anziehungskraft. So vermochte es doch vor 14 Tagen Torna, die beiden tschechischen Vereine Smichow und Novomestky zu schlagen. Es ist der Slavia heute zur Pflicht geworden, an dem ausgezeichneten ungarischen Vereine Revanche zu nehmen.

Und es gelang nach vieler Mühe der Slavia, die Torna mit 6:0 niederzuringen.

Noch 20 Minuten vor Schluß des Spieles stand das Spiel 1:0 für Slavia. Torna, als ausgezeichnete Kennerin der Spielweise der Slavia, wählte die richtige Taktik: durch frischen Start auf den Ball und Spieler zerstörte sie das Zusammenspiel der Slavia im Keime. Erst die letzte Viertelstunde gelang es der Slavia, die zähe formidable Torna zu umzingeln und durch gutes Zusammenspiel und famose Schießkunst dieselbe zu bewältigen. Schiedsrichter Herites war der beste Mann auf dem Felde.

Auch der andere hochklassige Prager Club, der D. F. C., konnte aus seiner letzten Schlappe gegen die famosen englischen Amateure Pirates, die auch in Süddeutschland, in München, Pforzheim und Karlsruhe, sich so schön eingeführt haben, die Lehren ziehen und in forischem Spiel seine hohe Kunst zeigen. Hamburger Fußballclub 1888 ist ein netter Gegner, hatte aber das Unglück, den D. F. C. nach oben erwähneter Schlappe zu besuchen. Es hieß für D. F. C., sich in den Augen des einheimischen Publikums zu rechtfertigen; es gelang wirklich dem D. F. C., glänzend seinen Ruf zu retten. Hamburger F. C. bekam 10 Tore. Die Neuaufstellung beim D. F. C. bewährte sich vorzüglich. Dunker auf dem rechten Flügel war ein guter Sprinter, das ist wahr, das war aber auch alles; in Merz II fand der D. F. C. den berufenen Bejeger dieses Postens. Auch Kurpiel als Mittelläufer ist auf seiner richtigen Stelle, gerade so wie Neumann als rechte Verbindung. Von dieser Aufstellung ist das beste zu erhoffen.

Dem dritten Prager erstklassigen Verein, Prager Sparta, gelang es nach forsch und temperamentvoll geführtem Kampfe, die Rizkower Viktoria mit 5:0 abzufertigen. Die Sparta wächst von Treffen zu Treffen. Der Angriff, als auch die Verteidigung hat Schwung und Glanz. Mit Schneidigkeit weiß sie ihre Angriffe durchzuführen. Die Kombination bei ihr erfährt sie als Zweck, nie als Ziel. Die überkünstelte Kombination einer Slavia oder des D. F. C. kennt sie nicht. Von der Kombination nimmt sie nur was notwendig ist in Anspruch. Das ganze Spiel gewinnt hiermit an Schneidigkeit und hat den Zug nach vorne. Die Sparta ist in vielversprechender Form. Und mit solchen tschechischen vorzüglichen Vereinen will die Slavia nicht spielen, weil sie mit D. F. C. auf freundschaftlichem Fuße lebt!! Chauvinismus ist fürwahr eine ungesunde, ja sogar giftige Pflanze, die im Sporte nie platgreifen sollte. Schade um die vergeudete Energie, die anderswo gut angebracht werden könnte! Nationale Pathos im Sporte ist geschmacklos. Modus vivendi zwischen Nationen in Wirklichkeit umzusetzen, wäre eher angezeigt! So wird aber niedrigen Instinkten gefröhnt und diese Handlung mit — Patriotismus verwechselt. Und so scheint uns, daß verworrene Begriffe in das Sportbereich getragen werden, wo keine politische, wissenschaftliche u. c., sondern sportliche Schlachten zum Austrag gelangen sollen. Und falls die nationalen Differenzen schon sind oder sein müssen, läßt sich wirklich nicht der neutrale Boden der beiden Prager Vereine finden? Aber warum sollen wir uns den Kopf damit zerbrechen, wenn beiden Vereinen an dem modus vivendi nichts gelegen ist. Nicht wahr, lieber Herr Redakteur? Adio!

Fully good.

### Athletik.

Der Berliner Sportclub von 1895/96 versendet soeben Ausschreibungen zu seinen diesjährigen nationalen olympischen Wettkämpfen auf dem neuen Berliner Athletiksportplatz

in der Bellermannstraße, am 31. Mai. Als ein erfreuliches Zeichen des Aufschwunges der Leichtathletik muß die Übernahme des Ehrenprotektorats über die Veranstaltung, durch Se. Excellenz Kultusminister Dr. von Holle angesehen werden, der auch außerdem den Verein durch Stiftung eines Staatspreises, der im Fünfkampf, bestehend aus Weitsprung, Diskus und Speerwurf, 200 m Lauf und Ringkampf zur Austragung kommt, unterstützt hat. Den Kern der Veranstaltung bilden die deutschen Hochschulmeisterschaften im 100 u. 1500 m Lauf und im Weitsprung, doch enthält das Programm außerdem noch:

50 m Laufen für ehemalige Studenten,  
200 m Lauf und 110 m Hürdenlauf, 100 m u. 3000 m Borgabelaufen, 1000 m Hindernisläufen und 1000 m Stafettenlaufen 10 Mann à 100 m, außerdem noch ein Fußballwettbewerb zweier repräsentativer Studentenmannschaften der Städte Berlin und Leipzig.

Jede nähere Auskunft erteilt Herr W. Vangermann, Schöneberg bei Berlin, Wartburgstraße 15a.

#### Internationale Ringkampfkongkurrenz in Braunschweig.

Vom 1. bis 15. Mai finden in Brünings Saalbau internationale Ringkämpfe um den Preis von 3000 Mk. statt. Gemeldet haben sich folgende Teilnehmer: Milo, Champion von Italien; Jean Andres, Essen (Ruhr); Willi Urbach, bester Ringer von Köln; Karoly, Meisterschaftsringer von Ungarn; Bernard le Boucher, Champion von Luxemburg; Clement le Terrassier, Champion von Wallon; Carlos (der König der Lastträger), Portugal; Martin Hewitt, England; Bonnet le Boeuf, Südfrankreich; Bouchioni, Italien; Siegfried, Meisterschaftsringer von Deutschland; Hermann Waldapfel, Hannover; Arvid Paulsen, Dänemark; Alphonse Steurs, Champion von Belgien; Rahoutah, Champion von Indien.

Das bisherige Ergebnis der Kämpfe, die ausnahmslos von großem sportlichen Interesse sind, verliefen folgendermaßen:

Am 1. Mai rangen: A. Steurs-Belgien gegen Urbach-Köln. Nach kurzem Standkampf gehen die Gegner zu Boden, doch schon nach 8 Minuten legte der Belgier den Kölner durch Schleudergriff auf beide Schultern. Als 2. Paar rangen: Bernard le Boucher-Luxemburg mit Jean Andres-Essen. Ersterer blieb nach 17 Minuten durch einen geschickt angebrachten Kopfgriff aus dem Stand Sieger.

Als drittes Paar standen sich Carlos-Portugal und Paulsen-Dänemark gegenüber. Durch Untergriff von hinten siegte der Portugiese in 7 Minuten.

Am 2. Mai: 1. Milo-Italien gegen Urbach-Köln. Nach 9 Minuten Kampfszeit siegte der Italiener durch Untergriff von hinten.

2. Karoly-Ungarn — Bouchioni-Italien. Der riesige Ungar legte ohne Schwierigkeit den Italiener in sechs Minuten auf die Schultern durch Kreuzgriff.

3. Siegfried-Deutschland gegen Bonnet le Boeuf-Frankreich. Siegfried siegte in 15 Minuten durch Halbnelson.

4. Boucher-Luxemburg gegen Paulsen-Dänemark rangen zwanzig Minuten unentschieden.

Am 3. Mai: Milo-Italien gegen van Leyden-Holland. Milo Sieger in 19 Sekunden durch Aushebegriff.

2. Rahoutah-Indien gegen J. Andres-Essen. Der Indier wirft den Deutschen in 8 Minuten durch Untergriff von vorn.

3. Carlos-Portugal ringt 20 Minuten gegen Bondioni-Italien.

4. Steurs-Belgien gegen Bonnet le Boeuf-Frankreich. Der Belgier siegt in 14 Minuten durch Seitenaufreißer.

Am 4. Mai: 1. Steurs-Belgien wirft Andres-Essen in 7 Minuten durch Untergriff mit Wähle.

2. Siegfried-Deutschland siegt über Milo-Italien in 17 Minuten durch Doppelnackenhebel.

3. Karoly-Ungarn wirft van Leyden-Holland in 3 Minuten mit Untergriff von hinten.

Am 5. Mai: 1. Milo-Italien nochmals gegen Urban-Köln. Milo Sieger durch Armschulterchwung in 15 Min.

2. Boucher-Luxemburg siegt im Entscheidungskampf über Paulsen-Dänemark durch Kopfgriff aus dem Stand, Gesamtzeit 49 Minuten.

3. Carlos-Portugal wirft im Entscheidungskampf nach 29 Minuten Bouchioni-Italien durch Zwiegriff mit Eindringen der Brücke.

Am 6. Mai: 1. Paulsen-Dänemark gegen Rahoutah-Indien. Der Indier wirft den Dänen nach 13 Minuten mit Untergriff von hinten.

2. Siegfried-Deutschland gegen Bouchioni-Italien. Ersterer Sieger in 4½ Minuten durch Ausheben aus dem Stand.

3. Jan van Leyden-Holland gegen Boucher-Luxemburg. Der Luxemburger siegt in 13 Minuten durch Eindringen der Brücke.

4. Carlos-Portugal wirft nach 7 Minuten Urbach-Köln. Wegen unfairen Auftretens wird vom Schiedsgericht die Disqualifikation des Portugiesen beantragt.

## Radsport.

Köln. Dem 3. großen internationalen Radrennen war endlich ein wirklicher sonniger Frühlingstag beschieden und tausende Menschen wanderten hinaus zum Sportplatz, um ihrem Sporte zu huldigen. Diese Zeiten sind längst vorüber, wo vorzügliche Radfahrer ihr Können in der Doffentlichkeit aus Liebhaberei preisgaben, aber jeder, der heute ein Fahrrad zu benutzen gelernt hat, sei es zu nützlichen oder Vergnügungszwecken fühlt sich als Sportsmann und will mit dem Triumphe „unserer Leute“ feiern, deshalb umsäumte den Zement auch wieder ein lebender Gürtel von Begeisterten, und sie kamen, was die Hauptsache wohl war, auf ihre volle Kosten. Eine große Ueberraschung gab es dadurch, daß der als Favorit geltende Franzose Guignard von dem Berliner Stellbrink geschlagen



**: Internationaler Holzdiskus :**  
nach den Bestimmungen d. D. S. f. A. • genau 2 kg Mk. 6.50



**Fussball-Stiefel**  
Leder, gelb Mk. 8.50  
Chromleder „ 11.50  
„ „ 12.50



Sweaters in allen Preislagen.  
Ringer-Matrasen : Trikots : Schuhe  
Gürtel : eiserne Kugeln : Wurfsteine  
Jongleurgewichte, Scheibenstangen etc.  
Illust. Preisliste frei.

Spezial-Geschäft für  
Athletik - Sport - Bedarfsartikel:

**Franz Domke**  
Leipzig-A., Cichoriusstr. 7.

**Engl. Fussbälle**  
tadellos rund u. solid  
THE STAR 11 M.  
MY DARLING 10 „  
bei 3 St. 10% billiger

wurde und die sämtlichen Bahnrekords übertroffen wurden. Die sämtlichen Kämpfe waren recht interessant und einmal zeigte der Schrittmacher Junggeburth des Stehers Schiefer-Cöln, die von diesen Leuten erwartete Geistesgegenwart im höchsten Maße, der Treibriemen des Motors löste sich und ohne der eigenen hohen Gefahr zu gedenken, gab er seinem Fahrer ein gutes Zeichen zum seitlichen Ausweichen. Jetzt hemmte der schleifende Riemen das Hinterrad, der Motor rutschte aus und der Fahrer überschlug sich mehrmals, ohne erheblichen Schaden zu leiden.

Der Verlauf und Ergebnisse der einzelnen Rennen gestalteten sich wie folgt:

Hauptfahren. 4 Vorläufe von je 1200 m, Endlauf durch die Sieger der Vorläufe, 2000 m. Preise Mk. 40.—, 30.—, 20.—, 10.—. Erster Robert Njchoff-Hamburg, 3 Min. 59,2 Sek. Zweiter Toni Jünger-Cöln. Dritter Alfred Haug-Cöln und vierter Franz Pfumfen-Cöln.

Preis von Nidl. Dauerrennen mit Motorschrittmacher. Zwei Läufe über 10 und 20 km. Preise Mk. 500.—, 400.—, 300.— und 200.—. Am Start Willi Fongß-Krefeld, Fritz Bodewig-Cöln, Karl Kellermann-Krefeld und Jakob Schiefer-Cöln. Willi Fongß zeigte sich von Beginn des Rennens als der Ueberlegene und fuhr 10 km in 8 Min 10,2 Sek. In gleicher Zeit fuhr Kellermann 9,300, Schiefer 7,400 und Bodewig 7,150 km. Die 20 km Strecke durchfuhr Fongß in 17 Min. 26,1 Sek. Es folgten ihm Kellermann mit 19,940 km, Bodewig mit 18,140 km, Schiefer mit 18,080 km. Das Gesamtergebnis gibt: Fongß Sieger, Kellermann zweiter, mit 29,240 km, dritter Schiefer, mit 25,480 km und Bodewig vierter, mit 25,290 km.

Erstlings-Dauerrennen hinter Motoren 10 km. (Geld-Preise). Erster wurde Bourath-Cöln in 9 Min. 24 Sek., Heinrich Schmitz-Cöln zweiter, mit 9,150 km, dritter Möger-Cöln mit 8,400 km.

Großer Rheinischer Steher-Preis. Internationales Dauerrennen mit Motorschrittmacher. Preise 2500, 2000, 1500, 1200 Mk. Zwei Läufe, 30 km und 60 km. Der Sieger des ersten Laufs war Arthur Stellbrink-Berlin in 20 Min. 59 Sek., wodurch er den Bahnrekord von Günther 21 Min. 49,2 Sek. drückte. Zweiter wurde Paul Guignard-Paris, dritter Kurt Rosenlöcher-Dresden und vierter Fritz Nyser-Zürich. Den 2. Lauf gewann wiederum Stellbrink in 43 Min. 52,1 Sek. gegenüber dem von Guignard aufgestellten Bahnrekord von 43 Min. 52,1 Sek. Zweiter war Guignard, dritter Rosenlöcher und vierter Nyser. Gesamtergebnis: Arthur Stellbrink-Berlin Sieger, zweiter Paul Guignard-Paris mit 87,420 km, dritter Kurt Rosenlöcher-Dresden mit 79,200 km und Fritz Nyser-Zürich vierter weit zurück. Der Franzose und der Berliner führen beide ausgezeichnet und interessierten das Publikum durch recht spannende Kämpfe, Nyser spielte beim ganzen Rennen eine Statistenrolle und Rosenlöcher schien heute außer Form zu sein.

Unter dem Klange der Musik „Das ist die Berliner Luft“ fuhr der Berliner seine Ehrenrunde, ebenso mußte Guignard für seine vorzügliche Fahrweise eine Ehrenrunde absolvieren.

Prämienfahren, 3200 m Entfernung = 8 Runden, dem Sieger jeder Runde Mk. 5.— und die letzte Runde Mk. 30.—, 20.—, 15.—, 10.—. Die Rundenprämien erwarben sich T. Jünger-Cöln, F. Wegmann, Chr. Müller-Cöln, Karl Bellingroth-Mülheim a. Rh., Kasp. Pengerdorf-Cöln, Willi Hutten-Cöln und Chr. Müller. Der Verlauf der letzten Runde war: Franz Pfumfen-Cöln erster, in 4 Min. 25,2 Sek., zweiter Chr. Müller-Cöln,

dritter Robert Njchoff-Hamburg und vierter Haug-Cöln. Das Publikum war voll und ganz von den hervorragenden Darbietungen befriedigt und es jubelte den Siegern lebhaft zu.

E. M.

Mainz. Wetter herrlich; 3000 Zuschauer. 50 km Dauerrennen in 3 Läufen, 10, 15, 25 km.

1. Lauf 10 km, Zeit 10 Min. 26,2 Sek. 1. Hedel, 2. Köbel, 3. de Zwart.

2. Lauf 15 km, Zeit 14 Min. 55,4 Sek. 1. Hedel, 2. de Zwart, 3. Köbel.

3. Lauf 25 km, Zeit 24 Min. 24,2 Sek. 1. Hedel, 2. de Zwart, 3. Köbel.

Meyer gewinnt die Fliegerrennen, Reimer belegt 2. Plätze.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Deutscher Fußball-Bund.

#### Deutsche Meisterschaftsspiele. Wiederholungsspiel.

Stuttgart — Freiburg in Karlsruhe, St. J. B.-Platz, Schiedsrichter Scharfe-Leipzig.

Berliner Viktoria — Wader Leipzig in Magdeburg, Viktoria 96-Platz, Schiedsrichter Eidhoff-Hamburg.

Hamburg, 10. Mai 1908.

Der Spielausschuß:

i. A.: Hugo E. Kubasek.

### Verband südd. Fußball-Vereine.

#### Westkreis.

#### Spielerlaubnis zu Privatwettspielen (§ 39, 3) erhalten:

Karl Jose für F. W. Malstatt-Burbach.

L. Morich, F. Schner für S. C. Borussia Sulzbach.

Willy Briefs für S. C. Saar St. Johann.

F. Fülhinger, Jos. Fülhinger, W. Werner, Aug. Großart, Edm. Keil für Kasseler F. Vereinigung.

Die Gesuche um Spielerlaubnis der Herren Hb. Schumann, Saarbrücken, Hb. Bohrer, Birnmasens, Frz. Schmitt, Birnmasens, Ph. Freudenberger, St. Johann, werden abgelehnt.

#### Nachmeldungen zur Schiedsrichterliste.

Emil Kallmann, Kreuznach, Steinscherstr. 13, 1. F. C. Kreuznach 1902

Frz. Lösch, Viktoriastr. 20,

H. Reidenbach, Güterbahnhofstr. 11,

Frz. Freca, vis-à-vis der Hauptpost,

Otto Schindelbed, Gymnasialturnlehrer, Reustadt a. D., F. C. Pfalz Reustadt.

#### Gefrichen werden von der offiziellen Schiedsrichterliste:

Sal. Messer, Ludwigshafen a. Rh., Altes Schießhaus, F. C. Phönix Ludwigshafen.

Ludwigshafen a. Rh., den 9. Mai 1908.

#### Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten:

Theo Weiß, Gauschiff, Denisstr. 5.

#### Südkreis.

#### Die Meister des Gauces Schwaben sind:

Klasse A, Abteilung 1: Stuttgarter Kickers e. V.

" " 2: "

" " 3: "

Klasse B, " 1: F. B. Juffenhansen.

" " 2: "

Klasse C: F. C. Arminia Reutlingen.

Fritz Langer, Südkreisschriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

### Frankfurter Association-Bund.

Einladung. Am kommenden Samstag den 16. Mai findet die Uebergabe der beiden Pokale an die Sieger der diesjährigen Bundes-spiele im Restaurant „Römerhof“, Kaiserstraße, statt. Die verehrl. Bundesvereine werden höflich gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Fr. Ziegler, 1. Schriftf., Rebstockstr. 95.

**Offizielle Bekanntgabe der Spielergebnisse von Klasse 1 u. Klasse 2 der Bundesspiele 1908.**

Klasse 1.						
	Fußb. Germania	Germania	Viktoria	1902	Britannia	Bodenh. Germania
Fußb. Germania	—	4:2	2:2	10:1	7:2	4:1
Germania	2:4	—	4:2	2:1	2:0	2:0
Viktoria	2:2	2:4	—	4:0	5:2	3:4
1902	1:10	1:2	0:4	—	8:2	2:4
Britannia	2:7	0:2	2:5	2:8	—	3:0
B. Germania	1:4	0:2	4:3	4:2	0:3	—

Bodenheimer Fußballvereinigung mußte nach § 16 unserer Satzungen ausscheiden und sind sämtliche gegen diesen Verein gemachte Spiele hinfällig.

**Gesamtergebnisse.**

Vereine	Spiele	Gew.	Berl.	Unentsch.	Tore		Punkte	Rang
					Für	Geg.		
Fußb. Germania	5	4	—	1	27	8	9	I
Germania	5	4	1	—	12	7	8	II
Viktoria	5	2	2	1	16	12	5	III
Bodh. Germania	5	2	3	0	9	14	4	IV
1902	5	1	4	0	12	22	2	V
Britannia	5	1	4	0	11	22	2	VI

Frankfurter F. C. Germania 1894 ist somit Sieger und wird als Bundesmeister 1908/09 erklärt.

**Klasse 2.**

	Fußb. Germania	1902	Bodenh. Germania	Britannia	Viktoria
Fußb. Germania	—	9:0	4:2	5:2	1:2
1902	0:9	—	3:1	10:2	3:2
Bodh. Germania	2:4	1:3	—	7:1	2:0
Britannia	2:5	2:10	1:7	—	1:5
Viktoria	2:1	2:3	0:2	5:1	—

Bodenheimer Fußballvereinigung mußte nach § 16 unserer Satzungen ausscheiden, Germania II trat freiwillig zurück und sind somit sämtliche gegen diese Mannschaften gemachten Spiele hinfällig.

**Gesamtergebnisse.**

Vereine	Spiele	Gew.	Berl.	Unentsch.	Tore		Punkte	Rang
					Für	Geg.		
Fußb. Germania	4	3	1	0	19	6	6	I
1902	4	3	1	0	16	14	6	II
Bodh. Germania	4	2	2	0	12	8	4	III
Viktoria	4	2	2	0	9	7	4	IV
Britannia	4	0	4	0	6	27	0	V

Frankfurter F. C. Germania 1894 wird somit als Sieger und Bundesmeister für 1908/09 erklärt.

Fr. Ziegler, 1. Schriftf., Rebstockstr. 95.

**Erklärung.** Wir erklären hiermit, dass wir auf Grund unsportlichen Verhaltens der „Ludwigshafener Fußballgesellschaft 1903“ im Wettspiele ihrer 3. Mannschaft gegen unsere 1. Mannschaft am 3. Mai 1908, für die Folge jeden sportlichen Verkehr abgebrochen haben.

Wir sahen uns hierzu veranlasst, weil der von der Gesellschaft gestellte Schiedsrichter, um seinem Verein den schon 8 Tage zuvor im Ludwigshafener Generalanzeiger angekündigten „Sieg“ zu sichern, zwei Mann unseres Vereins wegen angeblich faulem Spiel herausstellte, während ein weiterer Mann unseres Vereins lahm getreten wurde und vom Platze getragen werden musste.

Wir bemerken noch, dass das Spiel vor Ausscheiden der obigen drei Mann mit 2:0 für uns gestanden war, und dass sich die Gesellschaft gegen unsere 8 Mann doch mit 2:2 begnügen musste.

Wir überlassen es jedem recht denkenden Verein, sich sein Urteil selbst zu bilden.

**Fussballclub Frankenthal 1900**

I. A.: Stroh, Vorsitzender.

**Eingefandt.**

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

**Erklärung!** Der Ophelia Bericht in Nr. 32 enthält eine Kritik des Nürnberger Sportpublikums, die wir wohl in Übereinstimmung mit sämtlichen Vereinen, die Nürnberg besuchten, als nicht wahrheitsgemäß bezeichnen. Auffallenderweise sprach sich gerade die Mannheimer Viktoria sehr günstig über das Publikum aus, das erst

lernen muß: „die Niederlage seines Favoriten mit Ruhe und sportlichem Anstand hinzunehmen“. Mannheimer Viktoria, Phönix Karlsruhe und Adlers Stuttgart werden wohl (als Vereine, die in letzter Zeit gegen 1. F. C. Nürnberg siegten) gerne Interessenten Auskunft über die sportliche Qualität unseres Publikums geben. Mit sportlicher Hochachtung

1. F. C. Nürnberg (e. V.)  
F. Kämpert, 1. Vorst.

In Nr. 34 der „Südd. Sportzeitung“ erschien ein mit Veritas unterzeichneter Artikel über die Spiele der 1. und 2. Mannschaft der F. C. Ludwigshafen 03 gegen die entsprechenden Mannschaften des Bodenheimer F. C. Helvetia. Auf die Einzelheiten einzugehen, wäre Zeit verschwendet; feststellen wollen wir jedoch, daß der Artikelschreiber besser schwiege, als solche Unwahrheiten zu veröffentlichen. Gleichzeitig möchten wir noch bemerken, daß es uns auffällig erscheint, daß der Artikelschreiber immer nur über die Spiele mit seinen Veröffentlichungen herfällt, die nicht den gewünschten Erfolg für 03 bringen. Auf weitere Angriffe vonseiten des Berichterstatters werden wir nicht reagieren.

B. F. C. Helvetia  
J. A.: Peter Herzog.

**Erwiderung!** In der letzten Nummer bringt ein Herr Veritas eine Kritik, die wir, wenn es auch sonst nicht unser Panier ist, uns mit Erwiderungen abzugeben, doch nicht so ohne weiteres vorübergehen lassen können. Er schreibt, daß der Club Frankenthal 1902 I gegen Ludwigshafen 1903 III 2:2 gespielt hätte. Obwohl er selbst als Schiedsrichter das Spiel leitete und nach Beendigung der Spiele Frankenthal und Hanau den Bericht im Clublokal der Gesellschaft 1903 verfaßte, weis er anscheinend heute noch nicht, daß es der F. C. Frankenthal 1900 und nicht Palatia Frankenthal 1902 war, der das Wettspiel austrug. Der F. C. Frankenthal 1900 war aber seit seines Bestehens noch nicht im Rheinischen Bund.

Es ist deshalb ein purer Nöbbsim, wenn Herr Veritas schreibt, daß der Club noch die Spielweise des Rheinischen Bundes an sich hat, weswegen zwei Spieler hätten herausgestellt werden müssen. Daß vielleicht der F. C. Palatia 1902 im Rheinischen Bund war, geben wir zu, aber dieser Club hat eben das kritische Spiel nicht ausgetragen. Auf die weitere Bemerkung, daß auch ein Spieler von 1903 den Platz (am Schluß) verlassen mußte, haben wir zu bemerken, daß Herr Veritas dem Kind eben einen Namen geben wollte.

In übrigen enthalten wir uns jeder weiteren Auslassung und werden diejenigen Konsequenzen ziehen, die schon so mancher Verein von den 1903ern gezogen hat. Ob aber ein Herr, der nicht einmal weiß, was für Vereine spielen, fähig ist, Kritik zu üben oder zu schiedsrichtern, bezweifeln wir.

F. C. Frankenthal 1900  
J. A.: J. Stroh, Vorsitzender.

**Vereinsnachrichten.**

**F. A. Wader d. S. C. Monachia (e. V.) München.** Unsere 1a. Mannschaft wünscht zu Pfingsten ca. in Süddeutschland oder in der Schweiz zwei Wettspiele zum Austrag zu bringen.

Ebenso sucht unsere 1b. Mannschaft, die am Pfingstsonntag in Nürnberg gegen 1. F. C. Nürnberg 1b spielt, einen zweiten Gegner in Nürnberg oder Fürth i. V.

Diesbezügliche Anfragen sind bis spätestens 15. ds. Mts. an Herrn Leonhard Hirsch, München, Trappentrenstr. 25, zu richten.

**F. C. Union Fürth.** Die 1. Mannschaft des F. C. Union Fürth (B-Klasse) wünscht zu Pfingsten auswärts gegen einen B-Klassigen Verein zu spielen und wolle man gefl. Angebote möglichst bald an nachfolgende Adresse richten.

Karl Müller, Fürth i. V., Schwabacherstr. 65.

**Cöln F. C. Rhénania 1900** sucht zu Pfingsten in Süddeutschland 2 Wettspiele gegen Entschädigung auszutragen. Forderungen wolle man ergehen lassen an den 1. Schriftführer des obengenannten Vereins: Paul Wilm's, Cöln, Dändelstr. 35.

**Turnverein München 1860.** Die Spielmannschaft des Turnverein München von 1860 hat an der Alpenstraße einen neuen Spielplatz errichtet. Zur feierlichen Eröffnung dieses Platzes wird für Pfingsten ein erstklassiger Gegner gesucht und wollen sich Interessenten an F. Augner, München, Columbusstr. 22 I, wenden.

Für das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. wird ein oder zwei Gegner für Fußball gesucht; nähere Mitteilung hierüber erteilt die Spielmannschaft des T. V. M. 1860.

**Fussballclub Britannia Stuttgart** Nichtverbandsclub

sucht für die 1. Mannschaft auf die Pfingstfeiertage Wettspiele nach auswärts. — Bevorzugt Karlsruhe u. Pforzheim, auch gegen Verbandsvereine. **Emil Klingel**, Eberhardstr. 49 III.

**Fußballsportverein Frankfurt.** Wir haben den Münchener Männerturnverein Fußb. Abt. für 1. Pfingstfeiertag nach Frankfurt a. M. verpflichtet und suchen für denselben Verein am 2. Feiertag noch ein Wettspiel in Hanau, Offenbach, Wiesbaden oder Darmstadt. Adresse: P. Römhild, Frankfurt a. M., Gaustr. 10.

**Sportverein Wiesbaden (e. V.).** Unsere 2. Mannschaft (Meister des Mittelrheingaus Klasse A II 04/05/06 und des Südmainingaus 07/08) möchte an den beiden Pfingstfeiertagen Wettspiele auswärts absolvieren. In Betracht käme eine 2. Mannschaft der A-Klasse, oder eine 1. Mannschaft der B-Klasse. Gebl. Spielangebote mit Angabe der Reisevergütung sind baldgebl. zu richten an  
W. Nicodemus, Wiesbaden, Adolfsallee 28.

**F. C. Franconia Straßburg i. G.** Zwecks Arrangierung zweier Wettspiele an beiden Pfingsttagen wünschen unsere beiden Mannschaften mit A-Vereinen oder tüchtigen B-Mannschaften in Verbindung zu treten. Reisevergütungen u. nach Uebereinkunft. Gebl. Angebote erbitten wir umgehend an  
Clemens Strauben, Straßburg i. G., Hohenlohestr. 20.

**Bruchsaler Fußballvereinigung 1906** erbittet für 1. und 2. Mannschaft Wettspielanträge und sucht für beide Pfingstfeiertage B-Klassige Gegner für 1. Mannschaft nach Bruchsal. Eventl. Fahrtvergütung nach Uebereinkunft. Gebl. Anerbieten an den 1. Schriftführer  
Fritz Zimmermann, Bruchsal, Bismarckstr. 11.

**Frankfurter F. C. Britannia.** Bei der am 2. Mai 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Karl Schmitt, 2. Vors. Fr. Westenberger, 1. Spielf. H. Mitschel, 2. Spielf. B. Pfeiffer, Schriftf. A. Dehm, 1. Spielf. Karl Vohrey, 2. Spielf. Fr. Koch, 3. Spielf. Friedrich, 4. Spielf. K. Schmitt, Spielf. der Alten Herren-Mannschaft Ph. Kühmeier.

Sämtliche Schriftstücke sind von jetzt ab an die neue Adresse zu richten: Karl Dehm, Frankfurt a. M., Ziegelgasse 8.

Britannia hat es verstanden, seit dem letzten halben Jahre eine Mannschaft herauszubringen, die sich mit jedem Frankfurter Verein messen kann, beweist dies doch das Spiel gegen Frankfurter Riders um den Generalanzeiger-Pokal, das Britannia mit 3:1 für sich entscheiden konnte. Die Kassenverhältnisse sind sehr gut, trotz kolossaler Ausgaben infolge Platzmiete, Erbauung einer größeren Halle auf demselben, Abschreibungen, sodas Britannia im Besitze eines großen schuldenfreien Sportplatzes ist. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig zirka 180. Der Verein stellt 4 Mannschaften, sowie 1 Alte Herren-Mannschaft ins Feld, und nehmen wir Wettspiel-Angebote an die oben angegebene Adresse sehr gerne an.  
Karl Dehm, 1. Schriftführer.

**Freiburger F. C. Sport.** In der am 3. Mai stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Walter Schachert, 2. Vors. Karl Kinschler, 1. Schriftf. Karl Seigel, 1. Kassier Bernhard Gremmlspacher, 1. Spielführer Hermann Berner, 2. Spielf. Leonhard Hartmann, Zeugwart Henri Schmidt.

Wir bitten, sämtliche Schriftstücke an unsere Vereinsadresse Karl Seigel, Freiburg i. B., Lebenstr. 12, richten zu wollen.

**Frankfurter F. C. Sachsenhausen.** Laut Beschluß der Versammlung vom 6. ds. wurde das Vereinslokal nach Seehofstraße 4, Restauration zum Sachsenhäuser Braustübl, verlegt.

**Südd. F. C. Stuttgart 1896.** Nachdem sich die 1. Mannschaft an Pfingsten voraussichtlich nach München begibt, sucht obiger Verein für seine 2. und 3. Mannschaft auf Pfingsten in Karlsruhe oder Umgebung Wettspiele mit entsprechenden Mannschaften. — Angebote mit Angabe der Reisevergütung u. erbittet umgehend  
A. Brenner, Alexanderstraße 49 III.

**1. Fußballclub Pforzheim.** Bei der am 9. Mai im Lokal stattgehabten jährlichen Generalversammlung wurde die Vorstandschaft wie folgt neu resp. wiedergewählt: 1. Vors. Ernst Schweidert, 2. Vors. Wilh. Bühler, 1. Schriftf. Otto Funt, 2. Schriftf. Berthold Fischer, 1. Kassier Friedr. Ziegler, 2. Kassier Paul Landmesser, 1. Spielf. Hermann Schweidert, 1. Zeugwart Herm. Steudle, 2. Zeugwart Sch. Dennig, Revisor Rob. Frey, Arth. Hiller, Gust. Mayer, Max Rapp, Gust. Stöhr, Eug. Balthier, Kassenrevisoren Jul. Wagner, Aug. Ullmann. Sämtliche Zuschriften bitten nach wie vor nur an den 1. Schriftführer, Otto Funt, St. Georgensteige 35, zu richten.

**Straßburger F. C. Donar.** Ersuche hiermit die verehrl. Sportsvereine, sämtliche für den Straßburger F. C. Donar bestimmten Schriftstücke an mich zu richten.

J. A.: Artur Buerstin, stud. phil., Straßburg i. G., Magenerstraße 25.

**Deutscher Bund abstinenter Studenten Ortsgruppe Freiburg i. B.** Der sechswohentliche Kursus für systematische Körperpflege, den wir im Wintersemester 1907/08 mit großem Erfolg veranstalteten, wird am 12. Mai d. J. wiederum beginnen. Teilnehmen kann jeder Studierende. Als passendste Übungsstunde für alle Fakultäten wählten wir die Morgenstunde von 6—7 Uhr jeweils Dienstags und Freitags. Der Kursbeitrag für die 6 wöchentliche Veranstaltung beträgt für Nichtmitglieder 2 M., für Mitglieder 1 M. Es wird ohne Geräte geübt und werden vor und nach dem Kursus Messungen des Körpers vorgenommen. Außer dem Kursbeitrag erwachsen dem Teilnehmer keinerlei Auslagen. Die Veranstaltung steht unter Leitung eines erfahrenen Sportmannes. Der Kursus findet während der Sommermonate im Freien statt: Lichtluftbad Herdern. Wir laden alle Kommilitonen zur Teilnahme ein. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden  
Ernst Levy, stud. med., Schänzleweg 2 III.

### Briefkasten.

**E. D.** Vielen Dank für die wirklich prächtigen Aufnahmen. Solche finden entsprechende Verwendung. Freundl. Grüße.

**G. A. Bodeheim.** Von Ihrer gebl. telephonischen und schriftlichen Mitteilung haben Notiz genommen und fragl. Bericht entsprechend registriert.

**D. B. S.** Ihr Bericht kam richtig aber zu spät in unseren Besitz. Ihre Berichte sind uns immer willkommen und finden Berücksichtigung, wenn nicht ein, das gleiche Spiel behandelnder Bericht vorher eingegangen ist.

**L. W. Straßburg.** Ihre Abhandlungen und Berichte sind uns immer willkommen.

**G. M. Bodeheim.** Ihr Bericht kann, auf besonderen Wunsch der Vorstandschaft des betr. Vereins, keine Aufnahme finden.

## Erstklassige Fußballstiefel



Rennschuhe ■ Tennisschuhe  
■ Englische Fussbälle ■

### Albert Heil

Karlsruhe: Erbprinzenstrasse 2  
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.



## LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p><b>Ledietsa „Punktum“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● wird in Pa. Rindleder</li> <li>● und Pullleder geliefert.</li> </ul>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Pa. Rindleder.</td> <td style="width: 50%;">1 Ball komplett Mk. 12,50</td> <td style="width: 50%;">3 Bälle komplett Mk. 36,—</td> <td style="width: 50%;">Hülle allein Mk. 10,50</td> </tr> <tr> <td>Pa. Pullleder.</td> <td>1 Ball komplett Mk. 13,50</td> <td>3 Bälle komplett Mk. 39,—</td> <td>Hülle allein Mk. 11,50</td> </tr> </table>	Pa. Rindleder.	1 Ball komplett Mk. 12,50	3 Bälle komplett Mk. 36,—	Hülle allein Mk. 10,50	Pa. Pullleder.	1 Ball komplett Mk. 13,50	3 Bälle komplett Mk. 39,—	Hülle allein Mk. 11,50
Pa. Rindleder.	1 Ball komplett Mk. 12,50	3 Bälle komplett Mk. 36,—	Hülle allein Mk. 10,50						
Pa. Pullleder.	1 Ball komplett Mk. 13,50	3 Bälle komplett Mk. 39,—	Hülle allein Mk. 11,50						

**Bitte genau zu beachten!** Der Fussball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke **niemals** verkaufen.

\* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. \*  
\* Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. \*

**Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22,** Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

**Abzeichen für Vereine:** Banner- und Fahnnägeln  
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



**Medaillen**

moderner Art

**SPORT** etc.

Medaillen f. Taufen  
: Hochzeiten :  
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.  
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art  
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder

**Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm - Stuttgart**



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.



## Clichés

für Illustration und Reklame jeder Art

fertig

**Chemigraphische Kunstanstalt R. & J. Wenninger - Mannheim**

Telephon: 3252    Keppelerstrasse 19

Spezialität: Feine Autotypien

Feinste Referenzen: Musterblätter gratis und franko



## Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse **KARLSRUHE** Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. \* \* \*

Prompter Versand nach auswärts.

# FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

## Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettlinger, Forstheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.